



Merseburger Kreis-Blatt.

Sieben und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 16. November 1853.

Stück 14.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ein Preisverzeichnis der Wald-, Obst- und Schmuckbäume, sowie der Zier- und Obststräucher, welche aus der königlichen Landes-Baumschule zu Sans-souci bezogen werden können, in meinem Bureau zu Jedermanns Ansicht ausliegt.
Auch sind Bemerkungen der Vortheile und Verhaltungsmaßregeln für die Besteller dabei enthalten.
Merseburg, den 7. November 1853.
Der königliche Landrath **Weidlich.**

Der Gerichtschöppe May zu Kleingoddula ist Willens, auf einem ihm gehörigen Feldstück in Schlettauer Flur eine Hochwindmühle zu errichten.
Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der Allgem. Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Einwendungen gegen das Project binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir angemeldet werden können.
Merseburg, den 14. November 1853.
Der königliche Landrath **Weidlich.**

In Folge meiner Aufforderung vom 12. Juli e. im 57. Stück des diesjährigen Kreisblattes sind an freiwilligen Beiständen zur Begründung einer Provinzial-Blinden-Anstalt im Ganzen und nach Abzug von 6 sg. Porto-Verlag 2515 Thl. 28 sg. 1 pf. im hiesigen Kreise aufgefunden. Hierzu haben beigetragen: 300 Thl. das hochwürdige Dom-Capitul hieselbst, 359 Thl. 27 sg. 3 pf. die Stadt Merseburg, 100 Thl. der Forstmeister v. d. Borch hieselbst, 32 Thl. 18 sg. 5 pf. die Stadt Lauchstädt, 72 Thl. die Stadt Lützen, 47 Thl. die Stadt Schafstädt, 10 Thl. der Besitzer des Rittergutes Schafstädt, 48 Thl. 28 sg. 6 pf. die Stadt Schkeuditz, 9 Thl. 3 sg. 6 pf. von Altranstädt, 10 Thl. 16 sg. 9 pf. von Altischerbitz, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 4 Thl. 22 sg. von Abendorf, 3 Thl. 18 sg. 3 pf. von Baldis, 5 Thl. von Benkendorf, 8 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 6 Thl. 12 sg. 6 pf. von Benndorf, 10 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 1 Thl. 3 sg. von Beuchlitz, 40 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 1 Thl. 21 sg. von Benditz, 2 Thl. von Bischdorf, 7 Thl. 13 sg. von Blößen, 5 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 4 Thl. 8 sg. 6 pf. von Bothfeld, 10 Thl. 16 sg. von Bündorf, 8 Thl. 29 sg. 9 pf. von Burgliebenau, 2 Thl. 19 sg. 6 pf. von Burgstaden, 2 Thl. 1 sg. 6 pf. von Caja, 3 Thl. 23 sg. 9 pf. von Colleben, 5 Thl. 13 sg. von Corbetha, 6 Thl. 24 sg. von Cracau, 18 Thl. 10 sg. von Creipau, 5 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 9 Thl. 3 sg. 3 pf. von Cröllwitz, 6 Thl. 14 sg. 6 pf. von Cursdorf, 1 Thl. 20 sg. von Daspig, 2 Thl. 18 sg. 9 pf. von Dehlig a. d. S., 20 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 3 Thl. 1 sg. von Delitz a. B., 1 Thl. 19 sg. 6 pf. von Döhlen, 1 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 7 Thl. 27 sg. von Döllkau, 80 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 5 Thl. vom Amtmann Otto daselbst, 1 Thl. 23 sg. von Dörstewitz, 11 Thl. 11 sg. von Dürrenberg, 8 Thl. 18 sg. 6 pf. von Eisdorf, 15 sg. von Ellerbach, 10 Thl. — sg. 6 pf. von Ennewitz, 5 Thl. 29 sg. 6 pf. von Ermlitz mit Rübßen, 20 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 22 Thl. incl. 1 Ducaten von Frankleben, 20 Thl. vom Besitzer des Oberhofes und 20 Thl. vom Besitzer des Unterhofes daselbst, 13 Thl. 27 sg. 6 pf. von Geusau, 6 Thl. 20 sg. 6 pf. von Göhlitzsch, 4 Thl. 9 sg. 6 pf. von Gostau, 20 Thl. 26 sg. 6 pf. von Groß-, Klein-Goddula und Besta, 56 Thl. 20 sg. oder 50 Thl. in Gold vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 5 Thl. 15 sg. 3 pf. von Großgöhren, 4 Thl. 7 sg. 9 pf. von Großgörschen, 4 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 16 Thl. 4 sg. von Großgräfendorf mit Strößen, 7 Thl. 26 sg. 9 pf. von Großlehna, 4 Thl. 16 sg. von Großschkorlopp, 3 Thl. 22 sg. 6 pf. von Günthersdorf, 2 Thl. von Hohenweiden, 1 Thl. 18 sg. 6 pf. von Hohenlohe, 17 Thl. von Holleben, 11 Thl. 21 sg. 9 pf. von Horburg, 5 Thl. 16 sg. 6 pf. von Kauern, 12 Thl. 3 sg. von Keuschberg, 5 Thl. 26 sg. von Kirchfährendorf, 7 Thl. 24 sg. von Rizen, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 5 Thl. 27 sg. 3 pf. von Kleincorbetha, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 4 Thl. 8 sg. 6 pf. von Kleingöhren, 2 Thl. 14 sg. 6 pf. von Kleingörschen, 5 Thl. von den Besitzern des Rittergutes daselbst, 5 Thl. 2 sg. 6 pf. von Kleingräfendorf, 1 Thl. 8 sg. 6 pf. von Kleinlauchstädt, 2 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 2 Thl. 27 sg. von Kleinlehna, 2 Thl. 18 sg. von Kleinliebenau, 30 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 5 Thl. 9 sgr. von Kleinschkorlopp, 2 Thl. 15 sg. 6 pf. von Knapendorf, 5 Thl. 17 sg. von Körbisdorf, — Thl. — sg. — pf. vom

Besitzer des Rittergutes daselbst, — Thl. — sg. — pf. von Köhzen, 5 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 8 Thl. — sg. 6 pf. von Köhschau, 3 Thl. 15 sg. 6 pf. von den Salinenbeamten daselbst, 17 Thl. 19 sg. 9 pf. von Köhschen, 9 Thl. 7 sg. von Köhschütz, 2 Thl. 20 sg. von Kriegsdorf, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 2 Thl. 9 sg. von Lennowitz, 8 Thl. 1 sg. von Leuna mit Dörfendorf, 27 sg. von Löben, 1 Thl. 7 sg. 6 pf. von Löpitz, 10 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 1 Thl. vom Inspector Döbold daselbst, 15 sg. von den Dienstleuten des Rittergutes daselbst, 3 Thl. 1 sg. von Lössen, — Thl. — sg. — pf. von dem Besitzer des Rittergutes daselbst, 1 Thl. 12 sg. 6 pf. von Maslau, 4 Thl. 28 sg. 6 pf. von Meuchen, — Thl. — sg. — pf. von dem Besitzer des Rittergutes daselbst, 9 Thl. 5 sg. 3 pf. von Meuschau, 2 Thl. 6 sg. von Meyhen, 2 Thl. 11 sg. von Michlig, 17 sg. 6 pf. von Milzau, 1 Thl. 19 sg. 9 pf. von Modelwitz, 5 Thl. 1 sg. 6 pf. von Mörgisch, 3 Thl. 4 sg. von Muschwitz, 7 Thl. 18 sg. 6 pf. von Naundorf, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 1 Thl. 14 sg. 6 pf. von Nempitz, 12 sg. 6 pf. von Neptzschau, 5 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 3 Thl. 21 sg. 9 pf. von Neukirchen, 10 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 2 Thl. 16 sg. 6 pf. von Niederbeuna, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 4 Thl. 7 sg. 6 pf. von Niederlobicau, 5 Thl. 1 sg. von Niedermüsch, 2 Thl. von Oberbeuna, 3 Thl. 5 sg. 6 pf. von Oberlobicau, 1 Thl. 28 sg. 6 pf. von Oberkriegstedt, 2 Thl. 17 sg. 9 pf. von Oberthau, 40 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 2 Thl. 6 sg. 6 pf. von Debles, 1 Thl. 11 sg. 6 pf. von Deqlitzsch, 1 Thl. 21 sg. von Dopsch, 3 Thl. 4 sg. von Dstrau, 4 Thl. 6 sg. von Papis, 12 Thl. 8 sg. 6 pf. von Passendorf mit Angersdorf, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 1 Thl. 24 sg. 6 pf. von Peissen, 2 Thl. 14 sg. von Piffen, 1 Thl. 16 sg. von Pobles, 5 Thl. vom Kirchen- und Schulpatron daselbst, 2 Thl. 8 sg. 9 pf. vom Lehrer Schirner und den Schulkindern daselbst, 9 Thl. 8 sg. 6 pf. von Porbitz-Poppitz, 9 Thl. 26 sg. 3 pf. von Pressch, 11 Thl. 22 sg. 9 pf. von Rapsniz, 3 Thl. von Rapis, 2 Thl. 9 sg. 3 pf. von Ragwitz, 14 sg. 9 pf. von Rahna, 3 Thl. 28 sg. von Rampitz, 24 sg. von Raschwitz, 2 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 1 Thl. 27 sg. von Rattmansdorf, 1 Thl. von Reinsdorf, 3 Thl. 19 sg. 6 pf. von Reipisch, 1 Thl. 17 sg. 6 pf. von Rockendorf, 1 Thl. 2 sg. von Rodden, 3 Thl. 27 sg. 6 pf. von Rösen, 15 sg. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 8 Thl. 6 sg. 9 pf. von Rögitz, 2 Thl. 29 sg. von Röpzig, 4 Thl. 23 sg. von Rößen, 10 sg. von Runstädt, 11 Thl. 10 sg. oder 10 Thl. in Gold von Baron von Helldorff daselbst, 4 Thl. 29 sg. von Schadendorf, 1 Thl. 9 sg. 3 pf. von Scheidens, 5 Thl. 10 sg. von Schkeitbar, 9 Thl. von Schkölen, 7 Thl. 15 sg. 6 pf. von Schkopau, 50 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 12 Thl. 11 sg. 3 pf. von Schladebach, 23 sg. von Schlechtewitz, 15 Thl. 1 sg. von Schlettau, 10 Thl. 29 sg. 3 pf. von Schotterey, 1 Thl. 24 sg. von Schwefwitz, 1 Thl. 9 sg. von Seegel, 2 Thl. 14 sg. 8 pf. von Sittel, 4 Thl. von Söhesten, 4 Thl. 20 sg. 9 pf. von Sösen, 9 Thl. 18 sg. von Spergau, 5 Thl. 16 sg. 9 pf. von Starfiedel, 2 Thl. vom Besitzer des Rittergutes Nebeschen Antheils daselbst, 2 Thl. 20 sg. 6 pf. von Stoßwitz, 6 Thl. 17. sg. 6 pf. von Teuditz, 6 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 2 Thl. 22 sg. von den Salinenbeamten daselbst, 2 Thl. 18 sg. von Thalschütz, 1 Thl. 26 sg. 3 pf. von Thejau, 1 Thl. 5 sg. 6 pf. von Thronitz, 1 Thl. — sg. 6 pf. von Tollwitz, 1 Thl. 16 sg. von Tornau, 3 Thl. von Tragarth, 2 Thl. von der Besitzerin des Rittergutes daselbst, 2 Thl. 6 sg. von Tröden, 1 Thl. 23 sg. 3 pf. von Trebnitz, 1 Thl. 11 sg. von Unterriegstedt, 100 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, — Thl. — sg. — pf. von Venenien, 13 Thl. 12 sg. 6 pf. von Wallendorf, 10 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 2 Thl. 16 sg. von Wegwitz, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 3 Thl. 13 sg. 6 pf. von Wehlig, — Thl. — sg. — pf. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 10 Thl. vom Besitzer des Borwerks Werder bei Merseburg, 11 Thl. 24 sg. 3 pf. von Wefmar, 50 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 3 Thl. 27 sg. 6 pf. von Witzschersdorf, 30 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 4 Thl. 5 sg. 6 pf. von Wölkau, 5 Thl. 15 sg. 9 pf. von Wünschendorf, 2 Thl. — sg. 6 pf. von Wüstenhensch, 10 Thl. 19 sg. 6 pf. von Zischchen, 5 Thl. vom dem Besitzer des Rittergutes Guthra in Sachsen, 7 Thl. 29 sg. 6 pf. von Zöllschen, 2 Thl. vom Besitzer des Rittergutes daselbst, 8 Thl. 20 sg. von Zöschchen, 15 Thl. von der Besitzerin des Rittergutes daselbst, 2 Thl. von Zscherben, 1 Thl. 14 sg. 6 pf. von Zscherneddel, 10 Thl. 5 sg. 6 pf. von Zschöcherger, 6 Thl. 1 sg. 6 pf. von Zweymen mit Göhren.

Diese sämtlichen Beiträge, für welche ich den Gebern hiermit herzlich danke, und welche mir wiederholt den Beweis gegeben haben, daß bei einer guten Sache die Einfassen des Merseburger Kreises nicht hintenanbleiben, sind mit

2,466 Thl. 29 sg. 7 pf. in Sparfassen-Einlagen,
48 = 28 = 6 = baar,

2,515 Thl. 28 sg. 1 pf. überhaupt,

höherer Anordnung gemäß, der Provinzial-Feuer-Societäts-Kasse hieselbst überwiesen worden.
Merseburg, den 13. November 1853.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Auch in diesem Jahre werden solchen armen Einwohnern, die einer derartigen Wohlthat würdig sind, kleinere Quantitäten Brennholz gegen die ermäßigte Taxe aus Königl. Forsten verabreicht werden.

Dieserjenigen Personen, welche erwarten zu können glauben, daß sie hierbei von uns der Berücksichtigung empfohlen werden, haben ihre desfalligen Gesuche spätestens bis Sonnabend den 19. d. M. im Stadtsecretariate mündlich anzubringen. Jedes Gesuch soll von uns gewissenhaft geprüft und, wenn wir es geeignet finden, nach Möglichkeit unterstützt werden.

Später angebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Merseburg, den 12. November 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von circa 560 Schock Schwarzdornen soll im Wege der Licitation in Quantitäten von je 50 Schock an die Mindestfordernden überlassen werden und ist hierzu Termin auf

„Dienstag den 22. November e., Vorm. 11 Uhr,“ in unserm Terminzimmer anberaumt, wozu Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen der Anlieferung im Termine selbst bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien von derselben abschriftlich zu erhalten sind.

Dürrenberg, den 10. November 1853.

Königlich Preussisches Salzamt.

Nothwendige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.
Das in der Dstrau-Lennewiger Flur belegene, der verehelichten Lehmann, Johanne Sophie Marie geb. Köhler zu Dstrau gehörige, unter Nr. 71. des Hypothekensbuchs eingetragene ein Viertellandes Feld, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe auf 972 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf., soll auf den 21. Januar 1854, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Merseburg, den 23. September 1853.

Aufgehobener Bietungstermin.

Der auf den 11. Februar 1854 zum Verkauf des Frenzelschen Schenkhauses Nr. 13. zu Rörbisdorf angesetzte Bietungstermin wird aufgehoben.

Merseburg, den 10. November 1853.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction. Mittwoch den 23. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im Saale des Herrn Frank — goldener Arm allhier — verschiedene Meubles, sowie namentlich ganz gute Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke und dergl. Sachen mehr, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 14. November 1853.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Zu vermietthen ist an einen oder mehrere Herren eine freundliche Stube Dom Nr. 268.

Bahnschmerzstillender Balsam.

Von diesem anerkannt sicher wirkenden Mittel, um den heftigsten Zahnschmerz schnell und sicher zu vertreiben, hält fortwährend Lager à Fl. 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung

Gustav Lots am Markt.

Rechte ital. Maronen, von jetzt ab stets frisch, Neunaugen, getrocknete Trüffel, Morcheln und Champignons empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Weisse Bohnen kauft fortwährend

Hrm. Klingebeit jr.

Num, Arrac, Punsch- und Grog-Extracte, Cognac (Franzbranntwein), Extract d'Absynth &c. Feine franz. Liqueure, doppelte und einfache abgezogene Gewürz-Branntweine (Aquavite). Nordhäuser reinen Getreide-Branntwein.

Beste gereinigte Branntweine verkauft im Ganzen an Wiederverkäufer sowie im Einzelnen zu den billigsten Preisen in bekannter Güte

die Destillation und Liqueur-Fabrik von Hermann Klingebeit jr.

Anzeige. Vier Ritter- und zwanzig Landgüter, 13 Gasthöfe, 6 Mühlen und 5 Schmieden, von verschiedenen Preisen, incl. einige dreißig verschiedene Häuser in hiesiger Stadt, zum sofortigen Verkauf, und:

Kapitalien von Ein Hundert bis zu Dreißig Tausend Thalern — jedoch nur gegen gute Grundstücks-hypothek — zur sofortigen Ausleihung, werden nachgewiesen durch den Br. Secret. Rindfleisch in Merseburg, Altenburg Nr. 785.

Die im In- und Auslande als die lieblichste und beste Toilette-Seife anerkannte

Dr. Borchardt'sche

aromatisch-medicinische Kräuter-Seife hat sich durch ihre besonders wohlthätige Wirkung auf die Haut einen so namhaften Ruf erworben, daß eine Anzahl Nachahmungen entstanden, und es sind die Käufer dieser Seife sehr häufig durch die allgemeine Bezeichnung „Kräuter-Seife“ mit fremden Fabrikaten getäuscht worden. Die geehrten Consumenten der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wollen daher bei ihren Einkäufen besonders genau auf den Namen

Dr. Borchardt

sowie darauf gef. achten, daß die Dr. Borchardt'sche K. K. a. priv. Kräuter-Seife nur in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit neberstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft wird und in Merseburg einzig und allein ächt vorrätig ist in der Garcke'schen Buchhandlung (Entenplan).

**Julius Hammer am Markt**

empfehlte in der größten Auswahl Reise-, Jagd-, Courier-, Damen- und Eisenbahntaschen, Reise-Neccessärs, Reisefoffer und Hutschachteln, Schulränzchen und Mappen, Prißchen, Hofenträger, Gürtel, Bagen und Strumpfbänder in allen Sorten, Portemonnaies, Cigarren-Emis und Brieftaschen.

Zugleich empfehle ich eine bedeutende Auswahl Schlipse, Cravatten und Federbinden, Kragen, Manschetten, Chemisettes und Oberhemden, seidene Hals-, Taschen- und Cravattentücher, Handschuhe in Glacé, Waschleder und Buckskin, auch warme Damen- und Kinderhandschuhe. Auch werden alle in mein Fach einschlagende Stickerei-Arbeiten sauber und billigt gefertigt.

**Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß bei uns alle Markttage Gelegenheit

Fr. Eichhof.

G. Unger.

Shakespeare-Vorlesung

von

Emil Palleske,

Donnerstag den 17. November im Neffourcen-saale: Coriolanus. Anfang 7 Uhr. Billets à 10 Sgr. in der Stollberg'schen Buchhandlung und im Café national. (An der Kasse 15 Sgr.) Das Stück ist für die Deffentlichkeit eingerichtet und gekürzt.

Es findet nur diese eine Vorlesung statt.

In Folge meiner Anzeige vom 3. d. M. beginnt der Vortrag am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

Personen, welche noch daran Theil nehmen wollen, haben sich bis zum 18. d. M. bei mir zu melden.

Für Lokal &c. ist der monatliche Beitrag à Person 7 Sgr. 6 Pf. v. Salasj.

**Zum Schlachtfest,**

Donnerstag den 17. November, früh 9 Uhr Wellfleisch, ladet ergebenst ein G. Backhaus.



Schlachtfest den 18. November, wozu ergebenst einladet

die Wittve **Müller**
in der Restauration am Hofmarkt.

Meine Bekanntmachung Nr. 59. hiesigen Kreisblattes von diesem Jahre wegen Auflösung des Mandatsverhältnisses der Ober-Frankleener Zehntschnitter zum Herrn Deconomie-Commissarius Danz enthält, was ich hiermit in Folge darüber geschwebten richterlichen Verfahrens öffentlich erkläre, durchaus unpassende, unrichtige und wider meinen Willen beleidigende Ausdrücke. Ich habe deshalb darüber Abbitte geleistet und die Kosten des Verfahrens übernommen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Merseburg, den 14. November 1853.

Der Schenkwirth **Gottfried Weber**
aus **Meipisch**.

Marktpreise vom 12. November.

	tbl.	sq.	pf.	bis	tbl.	sq.	pf.		tbl.	sq.	pf.	tbl.	sq.	pf.	
Weizen	3	15	—	bis	3	22	6	Gerste	2	—	—	bis	2	3	9
Roggen	2	22	6	bis	3	—	—	Hafer	1	—	—	bis	1	5	—

Das russische Kriegsmanifest,

so lange gelungen und nun dennoch erschienen, hat die Situation ganz wesentlich geändert. Die Friedenshoffnungen, welche man an das Schweigen Russlands glaubte knüpfen zu dürfen, haben jetzt, wo Russland gesprochen hat, keinen Boden mehr. Von beiden Parteien ist der Krieg proclamirt und die obschwebende Streitfrage wird kaum noch eine andere Entscheidung finden können, als durch die Waffen: durch den Sieg des Einen und das Unterliegen des Andern.

Wer der obfiegliche Theil sein wird, ist heute schwieriger zu sagen, als vor einigen Monaten. Damals stand einer compacten und streng disciplinirten russischen Kriegsmacht ein schwaches, schlecht organisiertes Heer entgegen, von dem sich voraussehen ließ, daß es beim ersten Anlauf über den Haufen geworfen werden würde. Heute ist es wesentlich anders. Das, wie man glaubte, schwindfüchtige und langsam hinsterbende türkische Reich hat sich mit einer Energie aufgerafft, die desto mehr überraschen muß, je weniger man sich derselben zu ihm verfab. Gewaltige Massen sehen wir zusammengebracht aus allen Winkeln Asiens und Afrikas, und was ihnen an Disciplin und militärischer Übung abgeht, das ersetzt ein religiöser Fanatismus, den man bei ihnen wach gerufen hat.

Nichtsdestoweniger sind die Aussichten auf Seiten der Türkei keineswegs so günstig, wie man es vielleicht den Anschein geben möchte. Durch augenblickliche kleine Erfolge der türkischen Waffen an der Donau und in Asien darf man sich nicht täuschen lassen, so gewiß es auch ist, daß diese kleinen Erfolge auf den Geist der türkischen Truppen und auf ihr Selbstvertrauen eine große Einwirkung üben werden. Noch hat Russland seine Macht nicht entwickelt; noch sind es nur sehr unbedeutende Bruchtheile der russischen Armee, auf welche die türkischen Soldaten getroffen sind; erst in einem größeren, geregelten Treffen, in einer offenen Schlacht wird es sich zeigen, ob die türkischen Regimenter im Stande sind, den russischen die Spitze zu bieten.

Andererseits hat man allgemein die Wehrkraft der Türkei unterschätzt. Auch Russland hat sich hierin wohl geirrt. So leicht, wie 1828, werden ihm diesmal seine Siege nicht werden; der Widerstand der Türken wird viel entschiedener und viel erbitterter sein, als damals. Von beiden Seiten hat man den **Glauben** angerufen, und Kriege, die unter dem Panier des

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Bäckermstr. Deichert eine Tochter; dem Bürger und Schneidermstr. Thiele ein Sohn (todtgeb.); dem Fabrikant Kobisch ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Rosenthal ein Sohn; dem Eisenbahnarbeiter Hannappel ein Sohn; dem Handarbeiter Günther ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — **Getrauet:** der Bürger und Buchbindermstr. Greuzburg aus Waltershausen bei Gotha mit Jgfr. Emilie Rosine Dorothee Dürbeck. — **Gestorben:** der Fabrikarbeiter Hartung, 25 J. 1 M. alt, an Brustkrankheit; die Ghefrau des Handelsmannes Liebecke, im 52. J., am Nervenfieber.

Am Donnerstage predigt in der Stadtkirche Herr Past. Schellbach.

Denmarkt. Vacat.

Utenburg. Geboren: dem Zimmermanne J. Ch. Kops ein Sohn; dem Bürger und Maurermstr. Duerjuth eine Tochter.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: October.

Geboren: dem Einwohner und Bäckermstr. J. J. Heubner eine Tochter; dem Einwohner und Mühlenbaumstr. J. A. Vocke ein Sohn; dem Einwohner und Handarbeiter J. G. Schröder eine Tochter. — **Getrauet:** der Anspanngutsbesitzer Ch. F. K. Hulbe in Echowitz mit Jgfr. Th. A. Krebs von hier; der Königl. Oberamtmann R. A. F. Brandes mit Jgfr. K. W. F. Sander aus Marienberg; der Schneidermstr. und Einwohner J. F. Hildebrand mit Jgfr. A. J. Fleischer von hier.

Glaubens geführt werden, sind die blutigsten und erbittertsten; von beiden Seiten beruft man sich auf seine heilige und gerechte Sache; der Kaiser von Russland erklärt die Vertheidigung des orthodoxen Glaubens im Orient für seine legitime Sorge.

Es leuchtet von selbst ein, daß zwischen diesen so scharf herausgetretenen Spitzen ein diplomatisches Verhandeln nicht mehr möglich sein wird.

Die Aufgabe der Mächte, denen es mit Erhaltung des Weltfriedens Ernst ist, wird jetzt in der Obforgen zu bestehen haben, daß der entbrannte, durch vermittelndes Dazwischentreten nicht mehr niederzuhaltende Krieg zwischen den Parteien, die in der Lage zu sein glauben, den Krieg dem Frieden vorzuziehen, allein ausgefochten — daß seine ursprünglich locale Farbe keine univervelle werde. Daß dies gelingen wird, dazu ist bis jetzt noch alle Aussicht vorhanden.

Die Kriegswetter an der Donau und am schwarzen Meere werden uns daher hoffentlich nicht weiter berühren, als daß wir ihnen mit Interesse und Aufmerksamkeit folgen. D. J.

Unsere ganz gewöhnliche Roskastanie, welche bisher nur zum Spielen der Kinder diente, findet jetzt durch einen unserer industriellen Mitbürger, den Geheimen Registrator Klose, eine höchst nützliche Verwendung. Derselbe bereitet nämlich aus deren Kern Stärke, aus deren Lauge Seife und aus der Schaale eine schöne Farbe. Das Beste dabei ist, daß er den Armen, welche sich mit dem Sammeln dieses Produktes beschäftigen, pro Scheffel 8 Sgr. zahlt.

Erhitzt und außer Athem kommt ein Arzt zu einem Geizigen. „Kann ich Ihnen mit einer Erfrischung aufwarten?“ fragte dieser. — „Sie werden mich sehr verbinden, denn ich bin ganz erschöpft.“ — „Dann will ich das Fenster aufmachen, wir haben hier die herrlichste frische Luft.“

R ä t h e l.

Ein eiserner Gaul
Hat's Schwänzchen im Maul;
Je ärger nun springet der Gaul,
Je kürzer wird's Schwänzchen im Maul.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk. Druck und Verlag von G. Jurk (sonst Kobisch'schens Erben).